

24. Juli d. J. genehmigte ich hierdurch, daß der Finanz-Verwaltung die Obligationen, welche von dem Provinzial-Verbande der Provinz Sachsen auf Grund des demselben durch Meine Ordre vom 30. Januar 1875 erteilten Privilegiums ausgegeben worden und bisher nicht zur Tilgung gelangt sind, gemäß dem Beschlusse des VI. Provinzial-Landtages der gebildeten Provinz vom 8. März d. J. durch Abstempelung auf 4 1/2 auf 4 Prozent herabgesetzt werde — vorbehaltlich aller sonstigen Bestimmungen des erwähnten Privilegiums und des dazu ergangenen, unterm 24. März 1880 von Mir genehmigten Nachtrages —, mit der Maßgabe, daß die fraglichen Obligationen den Inhabern derselben, unter Innehaltung der vorgeschriebenen Frist, für den Fall zu kündigen sind, daß die betreffenden Obligationen dem Landes-Direktor der Provinz Sachsen nicht bis zu einem von dem Provinzial-Ausschusse festzusetzenden Termine zur Abstempelung auf 4 Prozent eingereicht werden. Dieser Erlass ist nach Vorchrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (G. S. S. 357) zu veröffentlichen.

Wab Caslein, den 2. August 1882.

Wilhelm.

Für den Minister des Innern:

von Goltz.

Scholz.

An den Minister des Innern und den Finanz-Minister.

Von der königlichen Akademie der Künste sind laut „Neichanz“ folgende Schüler der Kunst- und Bau-gewerkschule zu Magdeburg prämiirt worden: Es erhielten: a. Die große silberne Medaille: 1) Karl Fied, Tischler; b. Die kleine silberne Medaille: 1) Hermann Schönfeld, Zeichner; 2) César Müller, Schüler; 3) Otto Morthe, Schüler; 4) Ernst Berlin, Bildhauer; 5) Heinrich Leese, Bildhauer; 6) Alfred Fiedler, Lithograph; c. Außer-ordentliche Anerkennungen, bestehend in Werken: 1) Max Schmed, Maurer; 2) Franz Hilpp, Maurer; 3) Franz Wehmer, Maurer; 4) Robert Jacobs, Maschinenmeister; 5) E. Köppe, Schlosser; 6) Carl Hofmann, Realchüler; 7) Hermann Promies, Realchüler; 8) Fritz Bindemann, Schlosser; 9) Max Bekrends, Baulehrling; 10) Max Kleist, Lithograph; 11) Fritz Weich, Baulehrling; 12) August Böbe, Graveur; 13) Albert Brich, Bildhauerlehrling; 14) Fritz Göbde, Bildhauerlehrling; 15) Paul Sarstedt, Goldschmiedelehrling; 16) Paul Ehrhede, Lithograph; d. Belobt wurden: 1) Ernst Brodmann, Mechanikus; 2) Albert Viebermann, Lithograph; 3) Gustav Elber, Bildhauerlehrling; 4) Carl Wille, Litho-graph; 5) Julius Pohl, Bildhauer; 6) August Ludwig, Bildhauer; 7) Heinrich Alie, Maler; 8) Ernst Rüpers, Maler; 9) Robert Zengler, Graveurlehrling; 10) Paul Hendrich, Schlosserlehrling; 11) Hermann Frihe, Metall-arbeiter; 12) Otto Weber, Graveurlehrling; 13) Andreas Buchheim, Schlosser; 14) Max Birner, Lithograph; 15) Robert Gähler, Mechanikus; 16) Wilhelm Ehrede, Tischler; 17) Otto Wendes, Maurer; 18) Fritz Schubert, Tischler; 19) Emil Gads, Bildhauer; 20) Albert Dohrn, Realchüler; 21) Willy Debergher, Realchüler; 22) Oskar Jeler, Real-chüler; 23) Rudolf Ferschlag, Realchüler.

Wie die „Magd. Ztg.“ erzählt, hat der Kaiser genehmigt, daß aus den Einnahmen des Domstiftes zu Rannenburg die Summe von 8900 M jährlich zur Er-höhung des Einkommens der beiden Pfarrstellen am Dom dahesst und der ersten Pfarrstelle von St. Michael zu Jerm auf 6000, 4800 und 5000 M verwendet wird.

In Leipzig ist am 21. d. der Buchhändler Her-mann Kirchner gestorben. Geboren in Halle a/S., wo-selbst sein Vater, wie manchem älteren Hallenser noch be-kannt sein dürfte, als Oekonomie-Inspector des Waisen-hauses fungierte, etablierte er sich im Jahre 1836 in Leipzig. Während der ersten sechs Jahre lautete die Firma Kirchner und Schwefelke, von 1843 an war der Verstorbenen alleiniger Inhaber. Vorzugsweise bildete das buchhänd-lerische Kommissionsgeschäft die Thätigkeit Kirchner's, aber auch als Verleger er es erfolgreich gewirkt. Lange Zeit gehörte er dem Verwaltungsausschusse des Vorvereins der deutschen Buchhändler an und bejorgte auch seit langer Zeit den Betrieb des Vereinsorgans desselben, des „Ver-einblattes für den deutschen Buchhandel.“

Kirchliche Anzeige.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird hiermit nochmals bekannt gemacht, daß die Gemeindefliste mit Ende August geschlossen wird und daß nur diejenigen berechtigt sind, an den Wahlen zu den kirchlichen Gemeinde-Organen Theil zu nehmen, welche in die Listen ein-getragen sind. Die Geistlichen sind bereit, in den Stunden von 10—11 und von 2—3 Anmeldungen entgegen zu nehmen; aber auch jedes Mitglied des Gemeinde-Kirchenraths ist berechtigt, persönliche Anmeldungen anzunehmen.

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Ulrich.

Die zu der bevorstehenden Wahl der kirchlichen Gemeindeorgane berechtigten Wähler in der Gemeinde zu St. Georgen werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nur die in die Listen eingetragenen Wähler mitwählen dürfen. Es wird aber nur ber-eintragene, der letzter seine Eintragung bei dem Geistlichen oder einem Mitgliede des Gem.-K.-Raths veranlaßt hat. Die Wählerlisten werden am 31. August geschlossen und muß bis dahin die Anmeldung jedes Wählers erfolgt sein.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Georgen.

Einen Lehrling sucht sofort
Bäckerei Derglaucha 41.

Herrschastliche Wohnung,
Bel-Etage, aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zu-behöre bestehend, unter große Steinstraße, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Annoncen-Expediton von H. Gräfe hier.

Zu vermieten
herrschastliche Bel-Etage zum 1. October mit alleiniger Benutzung des Vorgartens. Näheres Winkereistraße 64, parterre.

Mortizwinger 3 sind 2 Wohnungen zu 125 u. 100 M. 1. Oct. zu bez. Näb. dah.

Eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und Zubehör ist zu vermieten und gleich-ber 1. October zu beziehen. Näheres durch Herrn Liebau, „Fürstenthal“.

Wegen Todesfall ist die Wohnung neue Promenade 6, 1. Etage, zum 1. October zu vermieten. Auskunft gr. Brauhausgasse 16, im Laden.

Eine Conterrain-Wohnung ist an einzelne Leute Carlstraße 33 p. 1. October für den Preis von 40 M. zu vermieten. Näheres dah. parterre.

Kellerräume
sind zu vermieten gr. Steinstraße 63.

Nachtrag.

Berlin, 23. August. Wie aus Bayreuth gemeldet wird, glaubt man dort den Kronprinzen zur vorletzten Vorstellung des Parsifal am 29. d. M. erwarten zu dürfen.

Der Wittl. Legationsrath Graf v. Kanqu ist heute Morgen mit seiner Familie zum Reichsfürsten von Bismarck nach Berlin abgereist.

Feldmarschall Derwatz v. Wittenfeld ist auf seiner vor einigen Tagen angetretenen Schweizerreise, deren Endziel Italien war, an einer Lungenerkrankung schwer erkrankt; er befindet sich in Bayern in der liebevollsten Pflege der Seinigen.

Ein hoher Besuch steht Berlin in wenigen Wochen bevor. Der Prinz Tarosito Arisongawa, ein Onkel des Kaisers von Japan, befindet sich eben auf einer Ver-antigungs-tour durch die alte Welt. Er begleitet in der Armee Generalrang. Sollte der jetzige Kaiser von Japan ohne Thronerben sterben, so würde er sein Nachfolger in der Regierung werden.

Unser Oberbürgermeister, Herr v. Fockendred, hat seinen Urlaub angetreten und begiebt sich zunächst zu einer mehrtägigen Kur nach Tarasp in der Schweiz.

Aus einer Zuschrift, die der „Staatsparter“ Herr Konstantin Sterba in Leipzig an den „Reichsboten“ richtete, wird ersichtlich, wie sich der Konflikt zwischen den Staats-pfarrern und dem Fürstbischöf von Breslau entwidelt hat. Wie bekannt, richteten die Staatsparter alsbald nach der Infallirung des Herrn Herzog ein sehr ergebnisses Kollektiv-schreiben an denselben, worin sie erklärten, daß sie ihn als ihren Oberhirten anerkennen und um ihre kirchliche Bestät-igung bitten. Darauf erfolgte zwar, so erzählt Herr Sterba, eine wohlwollende Antwort, man ließ ihnen aber weder Zeit noch Gelegenheit zum Inhalt derselben Stellung zu nehmen, sondern überläßt sie plötzlich mit dem Befehl, ihre Pfarreien sofort aufzugeben und ins Exil und in die Ver-achtung hinaus zu ziehen. Herr Sterba hatte seinen Kollegen entschieden von jenem Schreiben abgeraten und endlich seine Unterschrift verweigert, weil er in dieser über-eilten Unterwerfung eine Schlinge sah, die jene sich selbst um den Hals waren. Das Dompstift kam nämlich nach Herrn Sterba zu folgendem Schluß: „Die Staats-pfarrer haben den Fürstbischöf als ihren Oberhirten aner-kannt. Damit haben sie sich unter den Gehorsam und in die Gewalt desselben gestellt und sich dem Staatsguch ent-zogen. Ergo nehmen wir sie ad coram!“ Darin will Herr Sterba einen Hinterhalt und einen Ueberfall erblickt und sich in Folge dessen zu dem seiner Zeit mitgetheilten Abjagebrief an den Fürstbischöf veranlaßt gefunden haben.

Die diesjährige General-Versammlung der deutschen Katholiken soll vom 11. bis 15. September in Frankfurt a. M. stattfinden.

Im vergangenen Jahre war bei dem Erscheinen der letzten Eisenbahn-Verkaufsanzeige vielfach die Rede davon, daß die Regierung im weitem Umfange mit dem Ankauf von Privatbahnen für den Staat beschäftigt sei. Seit kurzem ist wieder die Angabe verbreitet, es solle die Altona-Kieler Bahn für den Staat erworben werden, um auf diese Weise dem spätem Ankauf der Berlin-Dam-burger Bahn vorzuarbeiten. Wie man sich erinnern wird, hat die Regierung wiederholt Anlaß genommen, im Landtage wäh-rend der vorigen Session ausdrücklich zu erklären, daß die Verstaatlichungen auf lange Zeit hin ihren Abschluß mit den letzten Eisenbahnen finden würden. Die „Alln. Ztg.“ kann verfürzt melden, daß von Verhandlungen oder Vor-berreitungen zu solchen zwischen der preussischen Regierung und irgend einer Privatbahn zur Zeit in der That nicht die Rede ist.

Wiesbaden, 20. August. Gestern Nachmittag halb 3 Uhr traf, wie bereits gemeldet, von England über Köln kommend, die englische Kronprinzessin-Familie hier ein: Prinz Albert Edward von Wales, die Prinzessin Alexandra und ihre fünf Kinder: die Prinzen Albert Viktor und Georg und die Prinzessinnen Louise, Viktoria und Maud. Sie wurden am Bahnhof von den künftigen Familien von Dänemark und Griechenland abgeholt. Der König von Dänemark hat die Freude, zehn seiner Enkel

(deren er im Ganzen 21 hat) hier bei sich zu sehen. Un-tere Fremdenliste enthält augenblicklich zwei Könige, eine Königin, acht Prinzen (darunter zwei Thronfolger) und sieben Prinzessinnen. Ueber das Vierpersonenteam der Kö-igin Olga von Griechenland, welche noch mit der jüngsten Prinzessin in Petersburg weilt, ist noch nichts Näheres bestimmt. Am Dienstag, 22. d. Mts., haben sich alle hier weilende fürstliche Personen über Frankfurt nach Schloß Rumpenheim begeben, um den Verabschiedungsfeierlich-keiten der am 16. in Kiel verstorbenen Prinzessin Marie Polyxena (zweiter Tochter des Landgrafen Friedrich Marie von Hessen und dessen Gemahlin Anna, geborenen Prinzessin von Preußen) beizuhöhen, welche um 1 Uhr Nachmittags in der dortigen landgräflichen Familiengruft stattfanden.

Magdeburg, 22. August. (Telegr.) Wie die „All-gemeine Zeitung“ meldet, will sich im Auftrage Seiner Majestät des Königs der Oberst-Hofmarschall Freiherr von Wallen am 26. d. Mts. nach Bamberg begeben, um wäh-rend der Anwesenheit Sr. K. Hoheit des deutschen Kron-prinzen bei den dahelst stattfindenden Manövern die Hon-neurs zu machen.

Homburg b. d. H. Seit Freitag weilt die Ge-mahlin des englischen Generals Wolseley, des Befehlshabers der Engländer in Egypten, in unterm Bade.

Paris, 22. August. (Telegr.) Das „Journal des Debats“ konstatirt, daß die Konvertirung der spanischen Anleihe definitiv auf unbestimmte Zeit verschoben ist, da die öffentliche Meinung der Konvertirung kategorisch ablehne.

Dublin, 22. August. (Telegr.) Wegen des am 17. d. Mts. in Mullagabruma begangenen Mordes sind bis jetzt 10 Personen, die nach den Aussagen von Augen-zeugen der That verdächtig sind, verhaftet worden.

Konstantinopel, 22. August. (Telegr.) Der rus-sische Botschaftssekretär Nelsoff hat dem Sultan gestern sein Beglaubigungsschreiben überreicht. — Eine amtliche Bekannt-machung unterlagt alle Anwerbung von Soldaten für Egypten und bedroht die Werber wie die Angeworbenen mit Haft.

Smirna, 21. August. (Telegr.) Ein Transport von 700 für die Engländer angekauften Multihieren ist unter Bezeichnung auf das wegen der Ausfuhr von Pferden und Multihieren erlangene Verbot auf der hiesigen Douane an-gehalten worden.

Port Said, 22. August. (Telegr.) Die englischen Truppen fanden in Nefise viele Tote und zahlreiche Ge-schätz, letztere waren zum Theil demontirt, zum Theil zum Weitertransport durch die Eisenbahn nach dem Innern des Landes fertig gestellt und dann von den Egyptern bei dem Einbringen der Engländer im Stiche gelassen. — Die Pan-derdelschiffe passiren den Kanal wieder, gegen die Verzögerung der Fahrt wurde von denselben Protest erhoben.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Baro-meter.	Thermometer		Feuch-tigkeit der Luft.	Wind.
			nach Celsius.	Reaum.		
22. Aug.	2 Nm.	744,0	18,1	14,6	69	SW. regnerisch
	8 Ab.	745,0	15,0	12,0	72	SW. möglich
23. Aug.	7 M.	744,5	13,8	11,0	84	S. möglich

Ueberlicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern nördlich von Schottland lag, ist mit etwas abnehmender Tiefe östwärts bis zur süd-nordwestlichen Küste fortgeschritten, während hoher Luftdruck von über 765 mm sich über Schweden Frankreich ausbreitet. Dieser Druckverteilung entsprechend wehen über Frankreich und Westdeutschland vielfach starke böige westliche und südwestliche Winde, die sich auch östwärts über Ostdeutschland ausbreiten dürften. Ueber Central-Europa ist das Wetter andauernd möglich bis trübe und vielfach regnerisch, bei meist sinkender Temperatur, welche jetzt in Deutschland überall unter der normalen liegt. Dorkum und Helder hatten gegen Abend Gewitter.

Beantwortlicher Redakteur Paul Woth in Halle.

Eine Wohnung

im Preise von 450 M. zu vermieten
Parthad.

Alter Markt 16
2 Stuben, Kammer, Küche, Baden mit Lu-benshube zum 1. October.

Brüderstraße 15
geräumiger Lagereller sofort zu vermieten.

Eine Wohnung für 90 M. jährl. 1. Octo-ber zu vermieten
Brüderstraße 12.

2 herrschastl. Mittel-Wohnungen zu ver-mieten Laurentiusstraße 1. W. Freiberg.
Bel-Etage, 3 St., 2 R. u. Z., 1. October zu beziehen
Henricienstraße 23.

Eine Wohnung zu 40 M. an ruhige Leute zu vermieten
Pflamergasse 8.

Gr. Ulrichstraße 43
sind im hohen Parterre 2 möbl. Zimmer u. 1. Etage eine kl. möbl. Stube und Kammer zu vermieten.

Möbl. Zimmer Leipzigerstraße 44.
Frd. möbl. Zimmer Parthstraße 16, II, 1.
Möbl. Stube an einen Herrn 1. Septbr. zu vermieten
Herrenstraße 7, im Laden.

Anst. Herr findet Schlafstelle Bleisberg, 29.
Anst. Schlafstelle offen Thurmstr. 3, II.
Eine Wohnung zu 40 M. von ruhigen Mietern zum 1. October gesucht
Niemeyerstraße 10, Hof, r.

Gesucht eine herrschastl. Wohnung

von 2 Stuben, 2 Kammern und allem Zu-behör, möglichst auch Pferdehstall, von einem einzelnen Herrn zum 1. October. Offerten erbeten
gr. Steinstraße 64, I.

Eine Wohnung v. 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör wird zum 1. October zu miet-hen gesucht. Offerten niederzuliegen im Gasthof „zum schwarzen Adler“.

Ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet, mögl. außerhalb der Stadt, von einem Stud. v. Winterien. gesucht. Off. unter Z. N. 616 besördern
Hauenstein & Bogler in Halle a. S.

Zum 1. October wird ein Zimmer gesucht — möglichst nahe dem Bahnhöfe —, welches sich zu einem Comptoir eignet.
Geht. Offerten unter D. P. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Werkstätte-Gesuch.

Eine geräumige, Mitte der Stadt gelegene
Werkstätte
sofort oder später zu miet-hen gesucht. Geht. Offerten unter W. G. 6277 erbeten an
J. Bard & Co., gr. Ulrichstraße 49.

Halleischer Zurn-Berein.

Montags und Donnerstags Übung.

Für den Inserententheil verantwortlich: M. Hülsmann in Halle.

Expediton im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.